

Lieder zur Trauung 1906

Lieder

zur

TRAUUNG

des Herrn

Waldemar Carl Friedrich Edler
von Rennenkampff

mit

Margot Baronesse Heyningen-Huene

in der St. Olai-Kirche.

18. September 1906.



Vor der Rede.

Eigene Melodie.

Ich bete an die Macht der Liebe,
Die sich in Jesu offenbart;
Ich geb' mich hin dem freien Triebe,
Mit dem ich Wurm geliebet ward;
Ich will, anstatt an mich zu denken,
Ins Meer der Liebe mich versenken.

Wie bist Du mir so hoch gewogen,
Und wie verlangt Dein Herz nach mir;
Durch Liebe sanft und stark gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu Dir.
Du traute Liebe, ew'ges Wesen,
Du hast mich, ich hab' Dich erlesen.

Ich fühl's: du bist's, Ich muss dich haben;
Ich fühl's: ich muss für dich nur sein.
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,
Mein Leben ist in dir allein.
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen;
Drum folg' in deinen sel'gen Zügen.



Nach der Rede.

Eigene Melodie.

So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.
Ich kann allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt;
Wo du wirst gehn und stehen,
Da nimm mich mit.

Lieder zur Trauung des Herrn Waldemar Carl Friedrich Edler von Rennenkampff mit
Margot Baronesse Hoyningen-Huene in der St. Olai-Kirche.
18. September 1906.

Vor der Rede
- Eigene Melodie -

Ich bete an die Macht der Liebe,
Die sich in Jesu offenbart;
Ich geb' mich hin dem freien Triebe,
Mit dem ich Wurm geliebet ward;
Ich will, anstatt an mich zu denken,
Ins Meer der Liebe mich versenken.

Wie bist Du mit so hoch gewogen,
Und wie verlangt Dein Herz nach mir;
Durch Liebe sanft und stark gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu Dir.
Du traute Liebe, ew'ges Wesen,
Du hast mich, ich hab' Dich erlesen.

Ich fühl's: du bist's, Ich muss dich haben;
Ich fühl's: ich muss für dich nur sein.
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,
Mein Leben ist in dir allein.
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen;
Drum folg' in deinen sel'gen Zügen.

Nach der Rede
- Eigenen Melodie -

So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.
Ich kann allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt;
Wo du wirst gehen und stehen.,
Da nimm mich mit.

In deine Gnade hülle
Mein schwaches Herz
Und mach' es endlich stille

In Freud' und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen
Dein schwaches Kind;
Es will die Augen schliessen
Und glauben blind.

Wenn ich auch garnichts fühle
Von deiner Macht -
Du bringst mich doch zum Ziele,
Auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
Und führe mich,
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.

Nach dem Segen
- Melodie : Christus, der ist mein Leben. -

Ach, bleib mit deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ,
Dass uns hinfort nicht schade
Des bösen Feindes List.

Ach, bleib' mit Deinem Segen
Bei uns, Du reicher Herr!
Dein' Gnad' und all' Vermögen
Reichlich in uns vermehr'!

Ach, bleib mit deiner Treue
Bei uns, o Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe;
Hilf uns aus aller Not!

A. Mickwitz, Reval.